



## **Was wir tun**

In Indien gibt es keine Krankenversicherung. So müssen viele arme Menschen auf eine lebensverlängernde oder lebensrettende Operation verzichten. Um dennoch helfen zu können, verzichtet die Krankenhausgesellschaft oft auf die Bezahlung. Auch Dr. Jaydev Panchwagh und seine Kollegen führen mit großem Engagement viele Operationen ohne Honorar durch. Dennoch bleiben die Kosten für die teuren Medikamente und die Nachbehandlung. Viele der Menschen in den Slums oder aus den Dörfern rings um Puna leben am Existenzminimum. Für diese Menschen sind die Kosten für aufwändige medizinische Maßnahmen unbezahlbar.

Dr. Jaydev Panchwagh und sein Team könnten mit ihrem Wissen im Ausland viel Geld verdienen, aber sie haben sich entschieden, ihr Können für das eigene Volk einzusetzen. Wir möchten dieses Engagement mit unserem Tun unterstützen, Möglichkeiten suchen und finden, damit lebensrettende Operationen auch für die unteren Bevölkerungsschichten möglich werden.

## **Krankenhaus Puna**

Ärzte und das Krankenhaus stellen die Voraussetzungen, das auch Patienten aus unteren Bevölkerungsschichten sich komplizierte chirurgische Eingriffe leisten können.

Neben einem Anteil für die Erhaltung der Sachausstattung des Krankenhauses müssen die Kosten für Medikamente, Arzthonorare, Krankenhausaufenthalt und Pflegemaßnahmen anteilig den Patienten berechnet werden. Unbezahlbar für die ärmeren Bevölkerungsschichten. Wenn man sich vor Augen führt, dass etwa eine Bäuerin im Jahr rund 500.- € verdient und eine günstige Operation etwa 1500.- € kostet, wobei hier die Kosten für Nachsorge und Rehabilitation noch nicht eingerechnet sind, wird klar, dass diese Kosten die ärmeren Bevölkerungsschichten überfordern.

## **Dr. Panchawagh erklärt sein neues Projekt:**

„Das Wort „Gehirntumor“ löst bei den meisten Menschen ein Gefühl des Schreckens aus. Aber dank moderner Technologie und des ständigen Fortschreitens unserer Kenntnisse über das Gehirn können viele unserer Patienten erfolgreich behandelt werden. Ohne Zweifel ist die Behandlung oft schwierig, und das Planen und Ausführen, sowie die richtige Kombination von Chirurgie, Strahlentherapie, Chemotherapie und Rehabilitation ist entscheidend.

Mit dem Gedanken, diese Behandlungsmethoden kombinieren und optimieren zu können, entstand die Idee des „Brain Tumour Center“. Gehirntumore treten mit der gleichen Häufigkeit in allen Bevölkerungsschichten auf, was bedeutet, dass viele Patienten auch aus wirtschaftlich schwierigen Situationen kommen. Unser Center dient der Aufklärung, Beratung und Betreuung von Patienten, die mit Ihren Problemen alleine nicht zurechtkommen und die die notwendigen Behandlungen nicht alleine finanzieren könnten. In unserem „Brain Tumour Center“ kümmern wir uns um solche Patienten und behandeln sie zu einem angemessenen Preis.

Das ist nur möglich Dank der Hilfe der Förderorganisation „Synapse Brain and Spine Foundation“ und des deutschen Vereins „Neurochirurgische Hilfe Indien e.V.“